

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 135.

Neuenbürg, Donnerstag den 27. August

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Neuenbürg.

Gemäß § 14 der Statuten der Oberamtsparcasse Neuenbürg wird der nachstehende Auszug aus der Rechnung für das Kalenderjahr 1890 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Soll.	Hat.				Rest.
	Baat.		Durchlaufend.		
M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
<b>Einnahmen.</b>					
I. Reste.					
13074 98	1. Passiv Remanet	13074 98	—	—	—
2655 54	2. Ausstände	2655 54	—	—	—
88	3. Ersatzkosten	88	—	—	—
II. Grundstock.					
199122 79	1. Spar-Einlagen	176876 77	22246 02	—	—
853010	2. Abgelöste Aktiv-Kapitalien	54350 72	—	798659 28	—
—	3. Vorübergehende Vorschüsse der Oberamtspflege	—	—	—	—
6 86	4. Ersatz zuviel zurückbezahlter Einlagen	6 86	—	—	—
III. Laufendes.					
2 24	1. Erzaposten	2 24	—	—	—
327 20	2. Kassen-Ueberschüsse	—	—	—	—
—	3. Agio aus veräußerten Wertpapieren	327 20	—	—	—
33289	Zinse aus Aktiv-Kapitalien	28513 94	—	4775 06	—
1101489 49	Summa der Einnahmen	275809 13	22246 02	803434 34	—
<b>Ausgaben.</b>					
I. Reste.					
II. Grundstock.					
946445 48	1. Zurückbezahlte Einlagen	158530 66	—	787914 82	—
91600	2. Ausgeliehene Kapitalien	91600	—	—	—
III. Laufendes.					
60 39	1. Vergütungen	60 39	—	—	—
26047 05	2. Zinse aus Spar-Einlagen	3801 03	22246 02	—	—
3614 07	3. Aufsichts- und Verwaltungskosten	3614 07	—	—	—
575	4. Mobilien	575	—	—	—
3 50	5. Taggelder, Diäten, Reisekosten	3 50	—	—	—
—	6. für fremde Zwecke	—	—	—	—
30	7. Außerordentliches	30	—	—	—
1068375 49	Summe der Ausgaben	258214 65	22246 02	787914 82	—
1101489 49	Summe der Einnahmen	275809 13	22246 02	803434 34	—
33114	somit Passiv-Remanet auf 31. Dezember 1890	17594 48	—	15519 52	—

**Vermögens-Berechnung pro 31. Dezember 1890.**

Aktiva.		Passiva.	
Reste	—	Grundstock	M 787914 82
Grundstock	798659.28	somit Vermögensüberschuß	33114.—
Laufendes	4775.06	fernd betrug solcher	29823.99
Passiv Remanet	17594.48	Vermögens-Zuwachs pro 1890	3290.01
Summe	M 821028.82		

Den 24. August 1891.

Rgl. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Hofstett.

## Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 1. September mittags 11 Uhr

im Lamm in Agenbach aus Frohnwald 15 Sauerbrunnen, 16 Alterbau, 34 Oldengrund, 36 Hefelrain, 42 Burrenbad, 48 Härle, 49 Hardt, 50 Baurenriß:

1 Rm. buch. Scheiter, 17 Rm. buch. Prügel, 9 Rm. tann. Scheiter, 228 Rm. tann. Prügel, 170 Rm. tann. Anbruch und 52 Rm. tann. Rinde.

Wiederholt Scheidholz der Guten Agenbach und Michelberg:

12 Rm. Nadelholz-Scheiter, 81 Rm. dto. Prügel und 213 dio. Anbruch.

Liebenzell, Gerichtsbezirks Calw.

## Großer Fahrnis-Verkauf.

Zu der Verlassenschaftsache des verst. August Büchsenstein, gewes. Bierbrauers, Waldhornwirts dahier, kommt am **Mittwoch den 2. September d. J.** von vormittags 8 Uhr an

in dessen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Silbergeschirr, Mannskleider, Bestgewand u. Leinwand, Schreinwerk, Wirtschaftsgeräte, Gartensessel, ein **Pianino**, Küchengeschirr, verschiedene große und kleine Weinsässer, 1 Eiskasten, vier zinkene Eisschwimmer, eine Fleischstunde mit Presse, ca. 1000 Liter Wein, 15 Flaschen Schaumwein, 8 Str. Heidelbeergeist, ca. 5000 Ltr. Bier, 34 Str. Malz, 164 Pfd. Hopfen, 25 Str. Heu, 8 Str. Stroh, 1 Partie Eis, gespaltenes Brennholz und Reisach, 1 Partie Sägmehl, 1 Partie Dielen und Bauholz, 15 Wagen Dung, 70 Str. Steinkohlen, 1 Pechschiff samt Inhalt, 24 Kistchen Zigarren, 1 Korfmachine, 2 Bierwägen, 1 Bierlarren, 1 einspänniger Familienschlitten, 1 dreispänniger beschlagener Holzschlitten, 1 Hornschlitten, ein Bernerwägeles-Aussitz, verschiedenes Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrat, worunter 1 Waschmange, 1 Windmaschine, 2 Regulatoren, schöne Spiegel und Portraits, Wirtschaftsgläser, Vorkenster, Stein- und Porzellan-Geschirr, Lampen, Körbe und Säcke, 15 Regellugeln samt Regelspiel, ein Gewehr, 1 Puzmühle, 1 Waage, 2 Bräudenwaagen u. A. m.; sodann: 1 Kuh, 1 Ferkel, 2 Läuserchweine u. zehn Hennen mit Hahn.

Liebhaber sind hiezu eingeladen. Zahlungs-Termin 14 Tage.

Liebenzell, den 22. August 1891.

Waisengericht:

Vorstand:

Stadtschultheiß Schneider.



# Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

## I. im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma. Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Bemerkungen.
Rgl. Amtsgericht Neuenbürg.	24. August 1891.	August Bleyer, Bijouterie-Fabrikationsgeschäft in Neuenbürg.	August Bleyer, Bijouterie-Fabrikant in Neuenbürg.	3. B. Oberamtsrichter Sägeler.

## II. im Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma. Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
Rgl. Amtsgericht Neuenbürg.	24. August 1891.	Julius Bleyer in Neuenbürg.	Offene seit 1. Januar 1880 bestehende Handelsgesellschaft zum Betrieb eines Bijouterie-Geschäfts. Teilhaber und Vertreter der Gesellschaft sind: Julius Bleyer. August Bleyer in Neuenbürg.	Der Teilhaber Julius Bleyer ist gestorben und hat die Firma als Gesellschafts-Firma zu existieren aufgehört. 3. B. Oberamtsrichter Sägeler.

K. Anwaltschaft Neuenbürg.

### Betrugs-Anzeige.

Am Freitag den 3. Juli d. J. wurde zu Wildbad zum Nachtheil des Kaufmanns Aberle daselbst, von einem etwa 13 Jahre alten, bäuerlich gekleideten Mädchen ein Betrug verübt. Dasselbe ließ sich im Laden des Aberle 2 Pfd. Schokolade, 1 Pfd. Zibeben, 1 Pfd. Sultaninen und 1 Pfd. Zucker geben und entfernte sich dann mit dem Vorbringen, sie müsse in die Restauration Kübler zurück, wohin sie Milch gebracht habe und werde das Geld für die Waren durch die dortige Dienstmagd gleich nachher herkscheiden.

Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten.

Neuenbürg den 24. August 1891.

K. Anwaltschaft:  
Mögerle.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

#### Bekanntmachung

betr. die Prämierung von Dienstboten beim landwirtschaftl. Bezirksfest.

Der Ausschuß des landwirtschaftl. Bezirksvereins hat beschlossen, die Summe von 200 M. zu Prämien für Dienstboten, welche sich durch längere treue Dienste und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, auszugeben.

Die Bedingungen der Preisbewerbung sind, daß die Bewerber und Bewerberinnen mindestens fünf Jahre in einem Hause ununterbrochen gedient haben und daß sie mit der Dienstherrschaft nicht nahe verwandt sind.

Bewerbungen wollen unter Anschluß eines vom Gemeinderat beglaubten Zeugnisses der Dienstherrschaft spätestens bis zum 5. September d. J. bei dem unterzeichneten Vereins-Vorstand eingereicht werden.

Die prämierten Dienstboten werden zum Feste besonders eingeladen werden.

Den 26. August 1891.

Bereinsvorstand.

Oberamtmann Hofmann.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

#### Bekanntmachung betr. das landw. Fest in Neuenbürg.

Der Vereins-Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 23. d. M. die Preise, welche bei dem am 19. September d. J. in Neuenbürg abzuhaltenden Bezirksfest zur Verteilung kommen, in folgender Weise festgestellt:

- für 2- bis 6schaulige Farren: vier Preise von 60, 50, 40 und 30 M. zusammen 180 M.
- für jüngere Farren, welche übrigens sprungfähig sein müssen: vier Preise von 50, 40, 30 und 25 M. zusammen 145 "
- für Kühe in Milch oder erkennbar tragend: acht Preise von 50, 40, 40, 30, 30, 25, 25 und 20 M. zusammen 260 "
- für Kalbeln, erkennbar tragend: sechs Preise von 50, 40, 30, 30, 25 und 20 M. zusammen 195 "
- für Eber: fünf Preise von 30, 25, 20, 15 u. 10 M. zusammen 100 "
- für Mutterschweine: acht Preise von 30, 25, 25, 20, 20, 15, 15 und 10 M. zusammen 160 "

zusammen 1040 M.

Der landwirtschaftl. Verein behält sich vor, bei zahlreicher Bezeichnung des Festes mit ausgezeichneten Tiere Nachpreise zu verwilligen.

Die Aussteller nicht prämierter Tiere, wenn letztere auf Grund der in den nächsten Tagen stattfindenden Vormusterung zur Ausstellung zugelassen werden, erhalten von der Vereinskasse eine Reisekosten-Erschädigung. Dieselbe beträgt für Farren 40 J für den Kilometer Entfernung (hin und zurück einfach berechnet) mindestens aber 3 M., für Kühe, Kalbeln und Schweine 20 J für den Kilometer Entfernung, mindestens aber 2 M.

Wenn der Hin- und Rücktransport der Tiere nicht in einem Tage bewerkstelligt werden kann, so wird bei Farren eine Uebernacht-Gebühr von 4 M., bei Kühen, Kalbeln und Schweinen eine Uebernachtgebühr von 2 M. verwilligt.

Mit der Viehausstellung soll auch eine Ausstellung von landwirtschaftl. Produkten aller Art, wofür Preise im Gesamtbetrag von 200 M. ausgesetzt sind, sowie von landwirtschaftl. Maschinen und Geräten und solchen gewerblichen Erzeugnissen, welche zu der Landwirtschaft in Beziehung stehen, verbunden werden und sind die Landwirte und Gewerbetreibenden hiemit freundlichst eingeladen, ihre Erzeugnisse zur Anschauung zu bringen.

Endlich wäre auch eine Ausstellung von Erzeugnissen der Bienenzucht erwünscht und sind hiefür gleichfalls einige Preise vorgezogen.

Den 25. August 1891.

Der Vorstand des landwirtschaftl. Bezirksvereins:  
Oberamtmann Hofmann.

#### Privatnachrichten.

#### Postkarten

mit Ansichten von Neuenbürg (neue Anfertigung) empfiehlt

G. Nech.

Ein mir am Montag zugelaufener

#### Dachhund

kann vom Eigentümer abgeholt werden bei

A. Strecker,

mittl. Senzfabrik.

# Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Holzhändlers Friedrich Jäd II. von der Holzbach in Langenalb werden am

Dienstag den 1. September d. J. im Rathause zu Feldrennach vormittags um 10 Uhr die Liegenschaften der Gemarkung Feldrennach, als 4 Parzellen Wiesen u. Acker; im Rathause zu Conweiler mittags um 12 Uhr die Liegenschaften der Gemarkung Conweiler als 7 Parzellen Wiesen und Acker; im Rathause zu Langenalb nachmittags um 3 Uhr:

Lagerbuch 3040a. 28 a 90 qm Hofraite mit der Unterwaldsägsmühle im Holzbachthal, Wohnung und Balkenfeller, Anbau mit Wohnung und Schmiedewerkstätte, Scheuer, Stall und Schopf, Kuchstube, Kessel- u. Moischneidhaus, — die Sägmühle hat Dampf- und Wasserkraft. — Das Werk besteht in Dampfmaschine, Kessel, Völl- und Einfachgatter, Amerikanische Kreissäge zum Langschneiden, Holzauzug, Schwarten-Maschine und Wasserrad), — hierzu gehören noch 44 a 91 qm Wiesen daselbst.

Anschlag 45 000 M.

Öffentlich versteigert. Hierzu werden Viehhaber höflich eingeladen.

Auswärtige haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Die Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Pforzheim den 22. August 1891.

Der Konkursverwalter:

**August Eiseuhut.**



Diesigen Mitglieder, welche sich an dem Turnfest in Dietlingen beteiligen, wollen sich am Sonntag den 30. d. M. vormittags 11 Uhr im Lokal sammeln.

Der Abmarsch erfolgt präzise 11 Uhr.

Der Turnrat.

Singstunde Samstag abend 8 Uhr.

Ein braves zuverlässiges

## Mädchen,

das selbstständig in Küche- und Hausarbeit ist, wird auf sofort oder später gesucht.

Frau Postdirektor Koch, Pforzheim.

## Ein junger solider Burische

wird sogleich als Hausknecht in eine bessere Weinwirtschaft nach Pforzheim gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger solider

## Fahrknecht

kann sogleich eintreten bei

Fritz Scholl.

# Abwesenheits-Anzeige.

Vom 26. d. Mts. bis 16. September werde ich von Tübingen abwesend sein.

**Emil Schlegel, pr. homöop. Arzt.**

Neuenbürg.

Ein gut erhaltenes

## Tafelklavier

hat billig zu verkaufen

H. Burghard z. Bären.



Neuenbürg.

## 1900 Mark

leibt gegen gesetzliche Sicherheit aus.

Wer sagt die Redaktion.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Durch Beschluß der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 24. August ist der Verwaltungsaktuar Hermann Veutter in Herrenalb zum Stadtschultheißen dieser Gemeinde ernannt worden.

Neuenbürg, 26. Aug. Seit einigen Tagen befindet sich Prälat Dr. v. Wittich in unserer Stadt, um die vorgeschriebenen Visitationen vorzunehmen. Am Samstag empfing derselbe die Lehrer des Bezirks zur Erledigung dienstlicher Angelegenheiten; am Sonntag und Montag fand die Kirchenvisitation statt. Nach Beendigung des Sonntagsvormittags-Gottesdienstes hielt der Herr Prälat eine ernste Ansprache an die zahlreich versammelte Gemeinde, hinweisend auf die der Religion und der ev. Kirche in unserer Zeit drohenden Gefahren. Die geistigen Beratungen der Bezirks-synode wurden eingeleitet durch einen liturgischen Gottesdienst, bei dem der hiesige Kirchenchor in hervorragender Weise mitwirkte und eine Predigt von Pfarrer Maier in Calmbach über den Beratungsgegenstand der Synode. Heute findet unter Anwesenheit des Herrn Prälaten die übliche theologische Disputation statt.

Neuenbürg, 26. Aug. Der evangelische Kirchengesangsverein für Württemberg, bestehend aus 153 Ortsvereinen, feierte letzten Montag, am Bartholomäusfeiertag, in Calw sein Kirchengesangsfest, das nach allen Seiten hin als ein wohlgelungenes bezeichnet werden darf. Viele Festgäste von nah und fern strömten herbei und freuten sich der liebevollen Aufnahme, welche ihnen die guten Calwer zu teil werden ließen. Mit Freuden können wir berichten, daß auch von Neuenbürg eine stattliche Anzahl

von Freunden und Gönnern des hiesigen Kirchenchors sich am Feste beteiligten. Ihre warme Teilnahme für die Sache des Kirchengesangsvereins bekundend, hatten die Calwer ihre Stadt festlich geschmückt und vor dem Eingang zur Stadtkirche eine Ehrenpforte errichtet mit der sinnigen Inschrift: Singet dem Herrn! — Morgens 9 Uhr war die Hauptversammlung im schönen Saal des Vereinshauses, wo Stadtschultheiß Haßner mit warmen Worten die Festgäste begrüßte. Die Versammlung wurde geleitet durch den Vereins-Vorstand, Stadtpfarrer Abel in Gmünd, und hatte zum Gegenstand u. a. die Erstattung des Jahresberichts und Rassenberichts, welcher letzterer einen ganz erfreulich guten Rassenbestand zu verzeichnen hatte. Interessant war es uns hierbei zu erfahren, daß der Verein mit diesem Feste eigentlich an seine Wiege zurückgekehrt sei, insofern vor 14 Jahren der Landeskirchengesangsverein in Calw gegründet wurde unter der Führung des damaligen Helfers von Sulz, Dr. Köstlin, jetzigen Oberkonsistorialrates in Darmstadt. — Um 11 Uhr sammelten sich 250 Sänger und Sängerinnen von den Kirchengesangsvereinen Altenstaig, Calw, Nagold, Neuenbürg und Sulz a. N. zur Hauptprobe, um gemeinsam ihre Stimmen zur Ehre Gottes erklingen zu lassen. Die eigentliche Festfeier, über die wir in nächster Nummer berichten, fand nachmittags 2 1/2 Uhr in der Stadtkirche statt.

Pforzheim, 23. August. Betreffs der in hiesiger Stadt bevorstehenden Wahlen zur 2. Ständekammer haben bis jetzt drei Parteien die Namen der von ihnen aufgestellten Kandidaten veröffentlicht. Die nationalliberale Partei hat sich für den bisherigen Abgeordneten H. Geßell, die demokratisch-freisinnige Partei für Rechtsanwalt Muser in Offenburg und die Sozialdemokraten für Redakteur Geß ebendasselbst entschieden. Ueber den Kandidaten der ultramontanen Partei ist noch nichts verlautet worden. — Dem letzten Bericht über die Erbauung eines neuen Rathauses dahier ist noch nachzutragen, daß auch der Bau eines neuen Schulgebäudes für unsere sehr zahlreich besuchte Gewerbeschule beschlossen wurde. Das Haus soll 3 Stockwerke erhalten, in welchen außer 10 Lehrsälen, Zimmern für Lehrer, Lehrmittel und Bibliothek, nebst Direktions- und Dienerzimmer, noch Wohnungen für den Vorstand der Schule und einen Lehrer unterzubringen sind Räume für Modellieren und Zugehör nebst einer Dienerwohnung sollen im Kellergechoß eingerichtet werden. (S. W.)

### Kronik.

#### Deutschland.

Merseburg, 24. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind nachmittags um 3 Uhr eingetroffen. Nach



Begrüßung, Vorstellung und Parade marsch der Ehrenwache nahm der Kaiser den Rapport der Kriegervereine entgegen. Hierauf erfolgte unter Glockengeläute der Einzug in die festlich geschmückte Stadt in offenem vierspännigem Wagen. Den Zug eröffneten Metzger zu Pferde, die Gewerke, Vereine und Schulen bildeten Spalier. Nachmittags um 4 Uhr fand in der prachtvoll decorierten Festhalle das Festmahl des Provinziallandtags statt. Bei demselben dankte der Kaiser für den Empfang, hob die stets bewährte treue Gesinnung der Provinz hervor und sprach die Hoffnung aus, daß der blühende Bauerstand erhalten bleibe und alle Schwierigkeiten überwinde. Als Christen mühten alle tragen, was der Himmel schicke. Er schloß, wir alle hoffen, daß der Frieden erhalten bleibe, käme es jedoch einmal anders, so sei es nicht unsere Schuld. — Das Kaiserpaar ist mit Gefolge um 8 Uhr abends nach Potsdam abgereist. Im Gefolge des Kaiserpaares besaßen sich Reichskanzler v. Caprivi, die Minister v. Bötticher und Herrfurth.

Strasbourg, 22. Aug. Heute morgen um 7 Uhr rückte das württembergische Infanterie-Regiment Großherzog Friedrich von Baden Nr. 126 zum Polygon. Die Musikkapelle zeigte heute zum erstenmale einen prachtvollen Schellenbaum mit je einem roten und schwarzen Hahnschweif und gekrönt von dem Reichsadler. Um 8 Uhr stand das Regiment zu Parade bereit, auf dem rechten Flügel der kommandierende General, General der Infanterie von Lewinski, der Gouverneur, die gesamte Generalität, die hiesigen Regimentskommandeure und viele Stabsoffiziere. Der Regimentschef, S. K. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden, der den Abend zuvor einer Einladung des Offizierkorps des württembergischen Regiments folgend beim Liebesmahl mit demselben im Militärkasino zugebracht hatte, fuhr nach 8 Uhr durch das mit Fahnen und Flaggen geschmückte Neudorf zum Polygon, stieg dort zu Pferd und ritt dann, gefolgt von einer glänzenden Suite, unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front seines Regiments ab. Dann formierte sich das Regiment zum Vorbeimarsch, der in Kompagniefront erfolgte. Die sich daran schließenden Regiments-exerzitten endigten mit einer Gefechtsübung gegen einen markierten Feind, der, nachdem auch zwei Reiterangriffe abgeschlagen waren, siegreich geworfen wurde. Nach der Gefechtsübung kam das Regiment in Regimentskolonne vor dem Großherzog vorbei, der nachher das Offizierkorps des Regiments um sich versammelte und demselben seine hohe Zufriedenheit über den vortrefflichen Verlauf der Übungen aussprach.

Spandau, 24. Aug. Ein Raubmord setzt wieder einmal unsere Bevölkerung in Schrecken; Kaufmann Hirschfeld ist gestern abend gegen 10 Uhr in seinem Laden, den er eben zu schließen im Begriff stand, ermordet worden. Die Thäter sind natommen. Der Geldschrank war mit dem richtigen Schlüssel geöffnet worden und es fehlen daraus ca. 3000 M., weitere Wertpapiere im Werte von ca. 80000 M.

scheinen die Räuber nicht gefunden zu haben, weil sie eingewickelt waren. Auch die Tageskasse wurde leer vorgefunden.

Frankfurt a. M., 25. Aug. Die Leitung für elektrische Kraftübertragung von Lauffen nach Frankfurt ist gestern von den Behörden abgenommen und den Betriebsgesellschaften übergeben worden. Um 8 Uhr wurde zum ersten Male der Strom durchgeschickt und heute mittag zum ersten Male die Lampen der Ausstellung durch den elektrischen Strom von Lauffen in Betrieb gesetzt.

**Württemberg.**

Ulm, 22. August. Dieses Frühjahr haben drei hiesige Kaufmannslehrlinge im Alter von 15 bis 17 Jahren falsche 50-Mark-Geldrollen angefertigt, indem sie denselben statt hundert 50-Pfennigstücken nur siebenzig 10-Pfennigstücke einverleibten und haben diese falschen Rollen beim Einkauf von Briefmarken an den Posthaltern in Söflingen und Wiblingen verausgabt. Die hiedurch erlangten Beträge verteilten sie unter sich und gaben einem vierten ein Schweigegehd. Die drei ersten wurden heute zu 5—7 Monaten, der letzte zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Bietigheim, 25. Aug. Ein der Station Großsachsenheim angehöriger 41-jähriger Unterbediensteter, benützte den gerade abgehenden Güterzug, um schneller heimzukommen. Weil aber der Zug in der Station Großsachsenheim nicht anhielt, sah sich derselbe veranlaßt, herabzuspringen, kam jedoch so unglücklich unter die Räder, daß diese ihm über beide Füße gingen. Noch in der Nacht brachte man den Verunglückten hierher ins Spital, wo ihm beide Beine abgenommen werden mußten.

Schömburg O. A. Rottweil, 20. Aug. Es ist geradezu schrecklich, wie leichtfertig es manche Leute mit ihrer Eidspflicht nehmen. So sind vor einiger Zeit aus dem benachbarten Dotternhausen nicht weniger als 4 Männer verhaftet worden, welche nun einem wahrscheinlich keineswegs beneidenswerten Schicksal entgegensehen. Dazu soll es sich nur um eine unbedeutende Kauferei gehandelt haben, deren Verhandlung vor dem Amtsgerichte in Rottweil den Betreffenden Anlaß gab, sich so schwer gegen göttliches und menschliches Gebot zu verjüngen.

**R u s s i a n d**

Der internationale Sozialistenkongress in Brüssel ist am vorigen Samstag zu Ende gegangen, anscheinend in vollster Einigkeit, nachdem es noch am letzten Sitzungstage zu wiederholten stürmischen Austritten gekommen war. Den Mittelpunkt derselben hatte das scharfe Wortgefecht zwischen dem holländischen Sozialistenführer und Herrn Liebknecht über das Verhalten der Sozialdemokraten in einem künftigen Krieg gebildet. Das Rededuell, in welchem der Holländer mit seinen naiven Anschauungen offenbar den Kürzeren zog, wurde von der Versammlung mit großem Lärm begleitet, je nachdem die Anwesenden den Ausführungen des einen oder anderen zustimmten. Desto rührender war die Schlussszene des Kongresses, welche in einer Umarmung des Deutschen Bebel und des Belgiers Bolders

gipfelte, ein Anblick, der in der Versammlung einen donnernden Beifall hervorrief. Unter Abjingung revolutionärer Gesänge gingen die Kongreßteilnehmer auseinander. Zum Orte des nächsten internationalen Sozialistenkongresses, der in der ersten Augustwoche des Jahres 1893 stattfinden soll, wurde Geni bestimmt. Die belgische Arbeiterpartei erhielt den Austrag bis zum nächsten Kongreß die Beschlüsse des diesmaligen Kongresses durchzuführen.

Die Russen in Schwärmer in Frankreich befinden sich nachgerade auf dem Gipfel der Seligkeit. Nachdem bereits Großfürst Alexis, der Bruder des jetzigen Czaren, auf französischem Boden, in Bichy, weilte, ist nunmehr den Franzosen die Genugthuung zu teil geworden, auch den russischen Generalstabschef Obrutscheff, in ihrem Lande begrüßen zu können. General Obrutscheff traf am Sonntag in Bergerac, Arrondissementshauptstadt an der Dordogne (südliches Frankreich) ein und wurde hier von den Behörden wie von der Einwohnerschaft festlich empfangen. Der russische Gast nahm einen ihm angebotenen Ehrentrank an, worauf der Bürgermeister einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland, die kaiserliche Familie und den General Obrutscheff ausbrachte. Natürlich wird die Anwesenheit des russischen Generalstabschefs in Frankreich dem Chauvinismus im Lande neue Nahrung geben, zumal es heißt, Obrutscheff werde mit den maßgebenden militärischen Persönlichkeiten der Republik eingehende Besprechungen pflegen. Sollte dem wirklich so sein, so hätten die Dreibundsmächte allerdings auch Anlaß, den Besuch Obrutscheff's jenseits der Vogesen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Der Graf von Paris soll dem Papste einen Protest gegen die Schwelung der vatikanischen Politik zu Gunsten der französischen Republik haben zugehen lassen. Der Protest wird dem oleanistischen Thronprätendenten natürlich nichts nützen — was kann der Graf von Paris dem Vatikan heute noch bieten?

Triest, 16. August. Der bekannte tühne Lustschiffer Pietroni wurde, wie die R. Fr. Pr. meldet, beim Aussteige in Civitanova vom Winde ins Meer getrieben und verschwand unter den Augen der bestürzten Menge in den Wellen.

**Charade.**

Mächtig bin ich, Alles beugt sich  
In den Staub vor meinem Schimmer  
Nach mir seufzt man, nach mir jagt man  
Aber glücklich mach ich nimmer.  
Du jedoch in meinem Herzen  
(Lieber Leser, habe Acht!)  
Dann bin ich die Wundergabe  
Die das Schwerite leichter macht!

**Wetterprognose für August 1891.**

- (Nachdruck verboten.)  
26. meistens heiter, trocken, morgens dunstig;  
27. ähnlich, auch windig, einzelne Wollen;  
28. Morgennebel, dann meistens heiter, etwas wolfig, windig;  
29. vorwiegend heiter;  
30. Morgennebel, im Ganzen gut, mehr wolfig, bewegte Luft;  
31. ähnlich und ziemlich gut.

Mit einer Beilage.

